



An die Medien

Basel, 9. Juni 2005

Medienmitteilung

Erstes LandArt-Festival der Christoph Merian Stiftung in Basel

Im Landschaftspark Gellertgut wird am Freitag, den 10. Juni 2005, um 18 Uhr das erste LandArt-Festival auf Stadtbasler Boden eröffnet. Neun Künstlerteams aus acht Ländern haben im Auftrag der Christoph Merian Stiftung während einer Woche aus Blättern, Zweigen und Steinen Kunstobjekte geschaffen. Die künstlerischen Interventionen sollen dazu anregen, die Natur genauer zu betrachten, sich an ihr zu erfreuen und selber kreativ zu werden.

Das Einmalige an LandArt-Festivals ist das Werden und Vergehen. Einzelne Kunstwerke werden nur wenige Tage in ihrer ursprünglichen Form zu bewundern sein; andere halten einige Wochen, vielleicht sogar mehrere Monate, bis sie sich wieder in die Natur integrieren.

Mit den künstlerischen Interventionen erhält der Landschaftspark Gellertgut eine zusätzliche Dimension und Qualität. Der seit 1992 öffentlich zugängliche Park wird durch die LandArt-Objekte aufgewertet und bleibt trotzdem ein Ort der Stille. Die neun Künstlerteams aus acht Ländern möchten mit ihren Installationen zur bewussteren Betrachtung der Natur anregen und die Besucherinnen und Besucher animieren, selber kreativ zu werden. Die Künstlerinnen und Künstler, die speziell für das LandArt-Festival nach Basel reisten, stammen aus Taiwan, Singapur, Norwegen, Dänemark, Spanien, Frankreich, Italien und der Schweiz.

Die neun LandArt-Werke lassen den Landschaftspark Gellertgut vom reinen Naturraum zum Kulturraum mutieren. Natur und Kultur gehen für einmal zusammen. Kultur wird hier nicht als Zerstörerinnen von Natur wahrgenommen - ganz im Gegenteil: Die Kunstwerke weisen auf den Naturwert hin, erhöhen ihn, integrieren ihn. Sie regen das Sehen an, erweitern den Blick über die reine Natur hinaus. Sie passen auch gerade deshalb gut in diesen Landschaftspark, der selber ein gartenarchitektonisches Kunstwerk ist.

Für die Konzeption des LandArt-Projekts 2005 zeichnen verantwortlich: Walter Brack (Leiter Abteilung Städtische Aufgaben der Christoph Merian Stiftung), Reto Locher (Locher, Schmill, Van Wezemaal & Partner AG), Peter Hess (Atelier 5) sowie Bernhard Hofer und Lukas Lavater (HoLa).

Der Landschaftspark Gellertgut wurde Anfang des 19. Jahrhunderts nach englischem Vorbild angelegt. 1976 schenkte Dieter Burckhardt-Furrer mit der «Stiftig uff em Gellert» seinen Anteil am Gellertgut der Christoph Merian Stiftung. Zehn Jahre später übereignete Martin H. Burckhardt-Henrici der Stiftung den westlichen Parkteil zu sehr günstigen Bedingungen.

1992 machte die Christoph Merian Stiftung den einstigen Privatpark der Öffentlichkeit zugänglich. Der naturnahe Park beherbergt viele seltene Pflanzen- und Tierarten und betont die historischen Aspekte der ursprünglich grösser konzipierten Anlage. Im heute knapp 3,5 Hektaren grossen, vom Breite- und Gellertquartier her erschlossenen Landschaftspark laden Sitzplätze zum Verweilen ein.

Die LandArt-Objekte können täglich von 7.30 bis 21 Uhr betrachtet werden. Der Eintritt ist frei.

Weitere Auskünfte:

Toni Schürmann, Kommunikation Christoph Merian Stiftung, Telefon 061 226 33 36

Walter Brack, Leiter Abt. Städtische Aufgaben Christoph Merian Stiftung, Telefon 061 226 33 29